

WAHLZEITUNG FÜR DIE WAHL ZUM AUTONOMEN ANTIKLASSISMUS-REFERAT



ANTI
KLASSISMUS
UNIVERSITÄT MAINZ

INHALTE

- Was ist das Antiklassismus-Referat?
- Wie kann ich wählen?
- Vorstellung der Kandidierenden

DAS ANTIKLASSISMUS-REFERAT

Das Antiklassismus-Referat ist ein satzungsgemäßes Referat im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Das Referat ist für Studierende da, die von Klassismus betroffen sind – etwa Arbeiter*innenkinder oder Menschen, die finanziell, sozial oder kulturell benachteiligt werden. Es macht Ungleichheit an der Universität sichtbar, stärkt Betroffene und setzt sich hochschulpolitisch für fairere Strukturen ein. Dabei denkt das Referat Diskriminierung intersektional und berücksichtigt Überschneidungen mit z. B. Rassismus, Sexismus oder Ableismus.

Das Referat besteht aus bis zu drei Referent*innen. Die Amtsperiode beträgt ein Jahr.

WIE KANN ICH WÄHLEN?

Die Wahlurne ist

am Mittwoch, 20.05.25 von 08-14 Uhr

und am Donnerstag, 21.05.2026 von 09-15 Uhr

in den Räumlichkeiten des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), Staudingerweg 21, 55128 Mainz geöffnet.

Eine Stimmabgabe ist nur unter Vorlage eures Studierendenausweises und eines amtlichen Lichtbildausweises möglich. Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen können zur Stimmabgabe die Unterstützung einer Vertrauensperson in Anspruch nehmen.

Es können bis zu zwei Stimmen abgegeben werden. Wird keine Person angekreuzt, zählt dies als Enthaltung. Die Vergabe von mehr als zwei Stimmen, sowie das Hinzufügen von Vermerken führen zur Ungültigkeit des Stimmzettels.

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN

Zur Wahl stehen (in ausgeloster Reihenfolge):

1. Niels-Arne Till Ruben Weckmüller
2. Giosue Alfano

Im folgenden werden die Vorstellungen der Kandidierenden gezeigt. Für die Inhalte der Vorstellungen sind die Kandidierenden verantwortlich.

Hallo, Till Weckmüller mein Name.
Erziehungswissenschaft (Medienpädagogik) und
Geschichte meine Studienfächer. Hab als Kind zu viel
Arte geguckt. Da für war viel Zeit, da meine
alleinerziehende voll berufstätig Sozialarbeiter Mutter
mir nicht viele Grenzen gesetzt hat. Na ja, wer nichts
macht, macht nichts falsch, oder? Wer nicht alles
vorgegeben bekommt, entwickelt eigenen Strukturen!
Anti ist schon mal ein guter Ansatz, aber für was Neues
bietet eine mögliche Alternative. Im Gegensatz zu AFD,
die ist einfach nur unmöglich. Und Merz ist auch
vorbei, Leute es ist Mitte Mai.

Anyway, ich glaube es ist höchste Eisenbahn den Arsch
hoch zu bekommen und was zu unternehmen. Also
habe ich entschieden, die Zeit für Videospiel ist vorbei.
Wenn ich meinen Kinder keine völlig desolate
Weltordnung hinterlassen will, muss ich im realen
Geschehen aktiv werden. Wenn auch ihr seht, dass
Kapitalisten und Autokraten sich die Hände reichen,
um uns die Freiheiten zu nehmen, die wir uns mit den
neuen Informationstechnologien beschert haben, dann
reicht mir eure Hand und leiht mir eure Stimme.
Zusammen werden wir für gerechtere Ordnung
einstehen.
Greed has poisoned Man's soul. But do not despair. In
the name democracy. Let us all unite.

Giosue Alfano:

Angehender Erstakademiker und Enkel von sizilianischen Gastarbeiter*innen. Meine soziale Herkunft hat mich politisiert und zum Studium in Politikwissenschaft und Soziologie gebracht. Klassismus als Diskriminierungsform wird besonders an Universitäten für Nicht-Betroffene selten wahrgenommen. Ich würde mich freuen die Perspektive der betroffenen Studierenden aus Arbeiter*innenfamilien zu stärken und mich für sie einzusetzen.